



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Ruth Müller, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Christiane Feichtmeier, Dr. Simone Strohmayer, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 19/11100, 19/11736

### **Bayerns landwirtschaftliche Betriebe in Krisen- und Katastrophenfällen stärken**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus zu berichten, wie gut landwirtschaftliche Betriebe in Bayern auf Krisen- und Katastrophensituationen vorbereitet sind und welche Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz der Landwirtschaft geplant sind. Dazu wird laut Medienberichten derzeit eine Umfrage bei den Betrieben durchgeführt.

Bei dem Bericht soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Welche Bedeutung hat die landwirtschaftliche Primärproduktion im Kontext der kritischen Infrastruktur und der Ernährungssicherheit in Krisen- und Katastrophenlagen?
- Wie ist die Zusammenarbeit von landwirtschaftlichen Betrieben mit Großabnehmern (Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen) sichergestellt?
- Welche Notfall- und Krisenpläne bestehen derzeit für landwirtschaftliche Betriebe in Bayern (z. B. bei Stromausfällen, Extremwetter, Tierseuchen, Cyberangriffen, militärischen Konflikten oder anderen Störungen der Versorgungssysteme)?
- In welchem Umfang sind landwirtschaftliche Betriebe in bestehende Katastrophenschutz- und Zivilschutzstrukturen eingebunden?
- Welche Formen der Zusammenarbeit existieren zwischen Landwirtschaft, Katastrophenschutz, Feuerwehr, THW und Bundeswehr im Krisenfall?
- Welche Übungen oder Schulungen zur Krisenvorsorge für landwirtschaftliche Betriebe finden derzeit statt bzw. sind geplant?
- Welche Risiken sieht die Staatsregierung für die landwirtschaftliche Produktion in Bayern im Falle längerfristiger Krisen (z. B. Energieausfälle, Ausfall von Futtermittellieferungen oder Wasserversorgung)?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Produktions- und Lieferketten im Krisenfall aufrechtzuerhalten?
- Welche Beratungs- oder Förderprogramme existieren, um landwirtschaftliche Betriebe bei der Vorsorge für Krisensituationen zu unterstützen?

- Welche weiteren Maßnahmen plant die Staatsregierung zur Stärkung der Krisenresilienz der Landwirtschaft?

Die Präsidentin

I.V.

**Tobias Reiß**

I. Vizepräsident